

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 26 (1966)
Heft: 1

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen

Filmveranstaltungen im ersten Vierteljahr 1966. Am 28., 29., 30. Januar findet in Solothurn eine von der dortigen Filmgilde (Postfach 129, 4500 Solothurn) in Zusammenarbeit mit Dr. Iso Keller, «NZN», veranstaltete Tagung unter dem Titel «Schweizer Film heute» statt. Es sollen dabei Filme von M. Cortesi, M. Gerteis, N. Gessner, R. Gnant, H. Meyer, F. Murer, A. J. Seiler, A. Tanner und andern zur Aufführung gelangen.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugend und Film (Postfach, 8022 Zürich) veranstaltet am 12./13. Februar in der Freizeitanlage Heuried in Zürich ein Filmweekend, bei dem eine Reihe für die Filmerziehung interessanter Filme und dazugehörige Arbeitsmaterialien vorgeführt werden.

Unter dem Titel «Filmerziehung an Mittelschulen» findet vom 7. bis 12. März im Hotel Pilatus in Hergiswil eine Filmarbeitswoche des VSG statt. Die Tagung mit Referaten, Diskussionen, Filmvorführungen und Arbeitsaufgaben der Teilnehmer steht unter der Leitung von Dr. Robert Keiser und Dr. Heinrich Butz (Kantonsschule, Hirschengraben 10, 6000 Luzern), an welche auch die Anmeldungen bis zum 15. Januar zu richten sind.

Ein zu wenig bekannter 16-mm-Verleih. Wie immer wieder festgestellt werden kann, ist ein kleinerer Schmalfilmverleih bei den Filmerziehern noch fast unbekannt: der Filmdienst des Schweizerischen Protestantischen Film- und Radioverbandes, Lindenplatz 4, 8048 Zürich. Bei ihm sind unter anderem erhältlich: «Ein Licht im Dunkeln» (FB 20/62), «Frage Sieben» (FB 15/61), «Wilde Früchte» (FB 4/60), «Krippenspiel» (FB 12/65), «So grün war mein Tal» (FB 10/42).

Filmerziehung im Kanton Freiburg. Das Erziehungsdepartement des Kantons Freiburg hat Professor M. Rey von der Hälfte seiner Verpflichtungen als Professor befreit, um ihm die Organisation der Filmerziehung im Kanton Freiburg zu übertragen.

Union der Fernseh- und Radioabonnenten in Deutschland. Mit dem Ziel, das Interesse der breiten Öffentlichkeit an einem fruchtbaren Zusammenwirken zwischen den Rundfunk- und Fernsehanstalten und den Fernsehzuschauern wie Rundfunkhörern durch neue Formen zu wecken, ist in München am 18. Oktober auf überregionaler Basis die «Union der Fernsehteilnehmer und Rundfunkhörer e. V.» gegründet worden. Die Union betrachtet es als ihr Anliegen, als unabhängiger und interessierter Gesprächspartner der Rundfunk- und Fernsehinstitutionen den Zuschauern und Hörern einen Gedankenaustausch und die kritische Diskussion mit den Verantwortlichen der öffentlich-rechtlichen Anstalten zu ermöglichen. (KFK)

Wir bitten unsere verehrten Abonnenten, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein das **Jahresabonnement 1965** auf das Postscheckkonto 60-166, Schweizerischer Katholischer Volksverein, Abteilung Film, Luzern, einzahlen zu wollen.

Preis: Inland Fr. 15.— (Studentenabonnement Fr. 10.—), Ausland Fr. 17.—

Durch prompte Einzahlung ersparen Sie uns Mühe und Arbeit. Wir danken Ihnen! Nicht einbezahlte Beträge werden **Ende Februar per Nachnahme** erhoben.

10 Gebote für die Fernsehfamilie

1. Sie selbst müssen Ihre Kinder zum richtigen Fernsehen erziehen. Verlassen Sie sich nicht nur auf die Schule.
2. Informieren Sie sich vorher, ob eine Sendung für Ihr Kind geeignet ist und zeigen Sie ihm nur solche Sendungen. Auch eine an sich wertvolle Sendung ist für Ihr Kind ungesund, wenn es sie nicht versteht.
3. Lassen Sie Ihr Kind aber wertvolle und geeignete Sendungen auch ansehen; es lernt dabei. Verwirklichen Sie wertvolle Anregungen des Fernsehens.
4. Sehen Sie sich die Sendung mit Ihrem Kind gemeinsam an und beobachten Sie es dabei.
5. Sprechen Sie anschliessend mit dem Kind darüber, nur dadurch wird es wirklich bereichert.
6. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind in einem mässig beleuchteten Raum, aus einer Entfernung von zirka drei Metern, fernsieht und das Gerät in Augenhöhe vor sich hat.
7. Lassen Sie Ihr Kind erst nach Beendigung der Schulaufgaben, nicht beim Essen, nicht vor dem Schlafengehen und nicht nach 20 Uhr fernsehen. Nach aufregenden Sendungen schläft Ihr Kind unruhig und wird nervös.
8. Allzuviel ist ungesund. Ein Kind bis zu sechs Jahren soll nicht länger als 15 Minuten, eines bis zu zehn Jahren nicht länger als 45 Minuten und eines bis 14 Jahre nicht mehr als eine Stunde im Tag fernsehen.
9. Riskieren Sie täglich, etwas zu verpassen.
10. Zeigen Sie durch Ihr Beispiel, wie Ihr Kind sinn- und massvoll fernsehen soll.

Aus: Franz Zöchbauer, «Richtig fernsehen»,
Tyrolia-Verlag, Innsbruck

Cheyenne



Cinerama-Film der Warner Bros.
«Vom Schicksal der in ihrem Schutzgebiet vernachlässigten Cheyenne-Indianer, die in ihre Heimat zurückstreben. Western von Altmeister John Ford, im Aufbau episch breit, in der sorgfältigen Bildgestaltung besonders für die Grossleinwand berechnet, dem Gehalt nach von sympathischer Menschlichkeit.»

(«Filmberater»)

Nüscherstrasse 31, 8001 Zürich,
Telephon (051) 25 46 33 / 23 08 80



Buster Keaton in «Battling Butler».
Siehe Besprechung in dieser Nummer.